



Stadtnachrichten Kirchschlag

Aigen • Kirchschlag • Lembach • Stang • Ungerbach in der Buckligen Welt



Projektvorstellung „Schul- und Kulturzentrum NEU“

Seite 4



Gewerbeschau 2013
Motor • Bauen • Wohnen • Freizeit • Landtechnik
Sa 23. + So 24. März

Seite 5



Trinkwasserbehandlung im Haushalt

Seiten 6, 7, 8



Zorbetto-Quartett
20. März, Kirchschlag
Pfarzentrum

Seite 17



Sehr geehrte Kirchschlagerinnen und Kirchschlager!

Von Frühjahrsmüdigkeit ist allseits weit und breit keine Spur, im Gegenteil!

Die Planungsphase des Schul- und Kulturzentrums Kirchschlag ist nahezu abgeschlossen und damit der Weg frei für das ambitionierte Entwicklungsprojekt rund um das neue Schulzentrum inklusive Generalsanierung, Umbau der Musikschule, Schaffung von Barrierefreiheit und der räumlichen Voraussetzung zur Tagesbetreuung. Damit ist ein zeitgemäßes Bildungsinstitut im Entstehen, das unseren Kindern und Jugendlichen die besten Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen und damit beste Zukunftschancen bietet.

Die notwendigen Kanal- und Straßensanierungs- bzw. Bauprojekte werden auch heuer weiter fortgesetzt. Danke an alle, die für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten großes Verständnis und Geduld aufbringen.

Jetzt ist es Zeit, dem Winter den Kehraus zu machen: unsere Gemeindeglieder beginnen bereits mit dem Frühjahrsputz auf den Straßen und in den Straßengräben

Kaum zu einer anderen Jahreszeit als im Frühling wird besser sichtbar, was viele hilfreiche Hände bewirken, wenn sie an einem Strang ziehen: es geht um den Müll, der in unserer schönen Landschaft landet. Kaum vorstellbar, was da alles weggeschmissen wird. Das, was jeder von uns tun kann, ist, bei den zahlreich organisierten Fluraktionen mitzumachen und damit auch Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit unserer Umwelt zu schaffen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Bürgermeister Franz Pichler-Holzer

Franz Pichler-Holzer



Rechnungsab

Dem Gemeinderat konnte in seiner Sitzung am 07. März 2013 der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2012 vorgelegt werden.

Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
Öffentliche Ordnung und Sicherheit
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
Kunst, Kultur und Kultus
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
Gesundheit
Straßen- und Wasserbau, Verkehr
Wirtschaftsförderung
Dienstleistungen
Finanzwirtschaft
Summe

Rechnungsabschluss 2012
außerordentlicher Haushalt:

**Gesamtsumme aller Vorhaben:
Euro 3,270.937,60**

Wahlergebnis Stadtg i.d.B.W. nach

	LTW	
	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	2796	
abgegebene Stimmen	2077	
Wahlbeteiligung		
ungültige Stimmen	40	
gültige Stimmen	2037	
ÖVP	1517	
SPÖ	259	
FPÖ	173	
GRÜNE	56	
KPÖ	11	
GRÜNO	9	
FRANK	0	
MUT	0	

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜN
Sprengel 1	518	73	67	14
Sprengel 2	422	70	51	30
Sprengel 3	399	40	49	18
GESAMT	1339	183	167	62



Aus dem Gemeinderat

Rechnungsabschluss 2012

In der Folge finden Sie die einzelnen Rechnungsabschlusssummen, unterteilt nach Gruppen, aufgelistet.

Rechnungsabschluss 2012 Euro	
Einnahmen	Ausgaben
32.655,50	718.725,81
14.870,90	53.021,56
109.193,09	728.110,37
420.487,05	569.949,14
0,00	436.283,25
0,00	573.862,61
21.021,34	407.036,10
204,00	82.973,86
1.256.949,57	1.676.526,57
3.827.926,53	436.818,71
5.683.307,98	5.683.307,98

Die Zuführung an den außerordentlichen Haushalt betrug € 43.262,66.

Die Rücklagen betragen per 31.12.2012 insgesamt € 20.034.030,60.

Der Schuldennachweis beträgt per 31.12.2012 gesamt € 14.673.885,92, davon entfallen auf die Hoheitsverwaltung € 9.417.952,87 und auf Wasser, Kanal, Müll, etc. € 5.255.933,05.

Gemeinde Kirchschlag Wahl Sprengeln:

2008 Stimmen	LTW Stimmen	2013 Prozente
	2732	
	1955	
74,28		71,56
1,93	45	2,30
98,07	1910	97,70
74,47	1339	70,10
12,71	183	9,58
8,49	167	8,74
2,75	62	3,25
0,54	6	0,31
0,46	0	0,00
0	142	7,43
0	11	0,58

FRANK	KPÖ	MUT
68	3	4
28	1	4
36	2	3
142	6	11

Gültig
abgegebene
Stimmen:
1.955

Ungültig
abgegebene
Stimmen:
45

Personalangelegenheiten

Das Dienstverhältnis mit Herrn **Günther Schlögl** wird mit Ablauf des 31. Juli 2013 aufgrund der Ruhestandsversetzung beendet.

Herr Schlögl war seit 1. Dezember 1990 Schulwart in der jetzigen Mittelschule.

Wir wünschen Herrn Schlögl alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Das Dienstverhältnis mit Frau **Gertrude Stockinger** wird mit Ablauf des 30. April 2013 aufgrund der Ruhestandsversetzung beendet.

Frau Stockinger war seit 1. August 1996 als Reinigungsfachkraft in der Musikschule und vertretungsweise in den Räumlichkeiten des Stadtamtes eingesetzt.

Wir wünschen Frau Stockinger alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.



Herr **Stefan Woloszyn** wurde in der Gemeinderatssitzung am 7. März 2013 als Schulwart für das Schul- und Kulturzentrum aufgenommen und wird diese Aufgabe mit 03. April 2013 beginnen. Herr

Stefan Woloszyn ist in Kirchschatz wohnhaft und ledig. Nach der Absolvierung der Volksschule in Aigen, der Hauptschule und der Poltechnischen Schule in Kirchschatz, begann er eine Lehre als Elektroinstallateur, welche er mit der Lehrabschlussprüfung erfolgreich abschloss.

Nach einigen Jahren als Elektroinstallateur wechselte er im Jahr 2006 zur Firma Diamond Aircraft als Flugzeugelektriker.

Wir wünschen Herrn Woloszyn für seine neue Tätigkeit alles Gute.

Schulische Nachmittagsbetreuung

NACHMITTAGSBETREUUNG ÖFFNET AM 3. SEPTEMBER 2013!

Wie angekündigt wird mit Schulbeginn 2013/14 die schulische Nachmittagsbetreuung in Kirchschatz ihre Pforten öffnen. Die Räumlichkeiten werden zunächst im Be-

reich der Volks – oder Neuen Mittelschule untergebracht sein. Die verbindliche Anmeldung dafür ist noch in diesem Schuljahr möglich. In den nächsten Wochen erhalten die Schülerinnen und Schüler bzw. die Eltern alle notwendigen Informationen.

Gebührenanpassungen

Durch die stetig steigenden Preise, Lohnerhöhungen und anderen Preisanpassungen ist es notwendig geworden, auch die Gemeindegebühren anzupassen.

Hierzu wurden in der Gemeinderatssitzung am 7. März 2013 folgende Gebührenerhöhungen beschlossen:

- Friedhofsgebühren Kirchschatz und Ungerbach
- Kanalgebühren

Die diesbezüglichen Verordnungen sind an der Amtstafel am Hauptplatz zur öffentlichen Einsicht kundgemacht und treten mit 1. April 2013 in Kraft.

LR Mag. Barbara Schwarz in den Kindergärten

Kinderbetreuungseinrichtungen – unsere Kinder sind unsere Zukunft, damit sollen sie die besten Voraussetzungen vorfinden. Im Kindergarten Lembach sind derzeit 35 Kinder angemeldet, so viele wie noch nie. Damit wird die Installation einer 2. Gruppe auf zwei Jahre notwendig, wofür ehemalige Wohnflächen saniert wurden und eine Ölhei-

zung durch eine Pelletsheizung ersetzt wurde. Dafür wurden von der Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Land NÖ ca. 130.000 Euro investiert. In den Kindergärten in Kirchschatz und Ungerbach wurden notwendige Einrichtungsgegenstände angeschafft und im Kindergarten Ungerbach eine Mauertrocknungs-Sanierung durchgeführt.





3D Gesamtansicht
Entwicklungsplanung SCHUKU KIG
Baumeister
GEORG SCHWARZ GmbH
Planung | Bauaufsicht | Generalunternehmer

Schul- und Kulturzentrum „NEU“

Das Entwicklungskonzept wurde am 19. Februar 2013 in der Neuen Mittelschule der Bevölkerung präsentiert und fand sehr positiven Zuspruch. Der Gemeinderat stimmte in der Gemeinderatssitzung am 7. März einstimmig dafür, dieses Entwicklungskonzept umzusetzen. Es läuft nun die Phase der behördlichen und förderrechtlichen Genehmigungen sowie der Einreichplanung. Der Baubeginn für dieses zukunftsweisendes Projekt dürfte im Sommer 2013 erfolgen.



Planungsbesprechung im Rahmen einer Schulausschusssitzung

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern an Straßen und Gehwegen

Werte Mitbürger,

In den Straßenraum (dazu zählen auch die Gehsteige und -wege) hinein wachsende Sträucher und Bäume sowie weit herabhängende Äste behindern ganz besonders im Winter die Räumgeräte (Schneepflug) und bei Regenwetter Fußgänger und Radfahrer und zwingen diese zum Ausweichen auf die Fahrbahn und gefährden dadurch zusätzlich diese schwächeren Verkehrsteilnehmer. Durch diese Problematik kann auch den Kraftfahrern die Sicht verstellt werden, so dass es zu gefährlichen Situationen für jedermann kommen kann. Gefährliche Situationen ergeben sich auch aus den straßennahen Hecken und Sträuchern, die vielfach die Sicht auf und für Kinder so verstellen, dass diese nicht oder nur erschwert wahrgenommen werden können. Daher sollten diese Hecken regelmäßig zurückgeschnitten werden.

Die Gemeinde Kirchschlag weist daher auf die im **§ 91 der Straßenverkehrsordnung normierte Pflicht hin, dass „die Behörde den Grundeigentümer aufzufordern hat, Bäume, Hecken, Sträucher**



und der gleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benutzbarkeit der Straßen einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Somit ist diesen rechtlichen Vorgaben klar zu entnehmen, dass die Pflege und Wartung eine Angelegenheit des jeweiligen Grundeigentümers ist, der auch die entsprechenden Kosten für den Rückschnitt und die Pflege sowie Wartung der Bäume

und Sträucher zu tragen hat. Dies gilt nicht nur in den Sommermonaten, sondern auch in der kalten Jahreszeit.

Die Gemeinde Kirchschlag ersucht deshalb die betroffenen Grundeigentümer umgehend und jeweils bei Bedarf Bäume, Hecken und Sträucher zurückzuschneiden, damit der Straßenerhalter nicht gezwungen ist, gegen Verrechnung der anfallenden Kosten diesen Rückschnitt vorzunehmen. Weiters ersuchen wir die Grundeigentümer entlang der Güterwege die Bäume umzuschneiden (ca. 2 Meter vom Fahrbahnrand) um Fahrbahnschäden durch Wurzeleinwuchs zu vermeiden.

Für Ihr Verständnis bedankt sich die Gemeindeverwaltung.



Kulturvernetzung Niederösterreich

Private Filmdokumente sind ein wichtiges Zeugnis der (Alltags-)Geschichte eines Landes. Durch den medialen Fortschritt besteht jedoch die Gefahr, dass die analogen Amateurfilme zusehends verloren gehen.

Das Land Niederösterreich hat daher am 15. Jänner in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria das Projekt „NIEDERÖSTERREICH PRIVAT“ ins Leben gerufen, einen landesweiten Aufruf an alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, ihre privaten Filmdokumente abzugeben und archivieren zu lassen. Es geht darum, dieses wichtige Kulturgut zu erhalten. Im Gegenzug erhalten die Filmmacher ihr Material kostenlos digitalisiert in Form von DVDs zurück.

So funktioniert es:

Angenommen werden alle Filme, die entweder in Niederösterreich gedreht wurden oder von Niederösterreichern in anderen Bundesländern oder im Ausland. Abgabestellen sind die Büros der Kulturvernetzung sowie je eine Stelle in Wien und St. Pölten. Wenn Sie unsicher sind, ob Sie daran teil nehmen können: Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf (→ **kostenlose Info-Hotline: siehe Kontakt**).

Eine Zwischenbilanz nach einem Monat zeigt: „NIEDERÖSTERREICH PRIVAT“ ist

ein Riesenerfolg. In den ersten vier Wochen haben sich mehr als 1.200 Interessierte gemeldet.

Bisher wurden vor allem Filme im Format Super 8 abgegeben, gefolgt von Normal 8, aber auch sehr seltene Nitrofilme (35mm). Es handelt sich um Urlaubsfilme, Aufnahmen von privaten Feiern (Weihnachten, Hochzeit, etc.), zahlreiche Dokumente über Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr und deren Feste, aber auch sehr spezielle Filmdokumente wie ganze audiovisuelle Gemeinde-Chroniken über mehrere Jahrzehnte oder Filme aus den Kriegsjahren und der Nachkriegszeit in Niederösterreich.

Die Resonanz bei der niederösterreichischen Bevölkerung ist äußerst positiv: Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind von diesem Angebot begeistert.

Dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Wir freuen uns sehr darüber, dass die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher dieses Angebot so zahlreich annehmen. So ist es uns möglich, dieses wertvolle audiovisuelle Erbe auch für künftige Generationen zu bewahren, und den Teilnehmern an der Aktion wird es ermöglicht, ihre Erinnerungen wieder lebendig werden zu lassen und mit anderen zu

teilen, da sie ihr Material ja gratis auf DVD zurückbekommen und so problemlos herzeigen können.“

NIEDERÖSTERREICH PRIVAT läuft noch bis Ende Juni 2013.

Kostenlose Info-Hotline: 0800 - 808 133 (Mo-Fr 9-16.30 Uhr) oder E-Mail an abgabe@noe-privat.at.

Alle Infos unter: www.noe-privat.at

Projektpartner: Land Niederösterreich, Filmarchiv Austria, ORF Landesstudio NÖ, NÖ Nachrichten, Kulturvernetzung NÖ, EU XXL FILM. Informationen, Texte und Bilder unter: www.noe-privat.at, info@noe-privat.at. at

Kontakt:

Stephanie Fülöp
Assistenz Viertelsmanagement
Kulturvernetzung Niederösterreich,
Büro Industrieviertel
2721 Bad Fischau-Brunn,
Wr. Neustädter Str. 3
T: +43 (0)2639/25 52, F: DW 13
stephanie.fueloep@kulturvernetzung.at
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9-12 und
12:30 bis 15:30, Fr 9-12

www.kulturvernetzung.at
www.viertelfestival-noe.at
www.come-on.at



Ärztenotdienst - 2. Quartal 2013

Wochenend-und Feiertags- Notdienst, Bereitschaft Sprengel Bucklige Welt

- 1** Dr. Tymciw, 02646-8582
- 3** Praxismgemeinschaft -
Dr.Harter-Dr.Schwarz 02647-42200
- 4** Dr. Feuchtenhofer, 02642-8470
- 5** Dr. Jakel, 02646-2344 od.
0676/560 26 54

April			Mai			Juni		
1	Mo	4	1	Mi	5	1	Sa	3
2	Di		2	Do		2	So	3
3	Mi		3	Fr		3	Mo	
4	Do		4	Sa	4	4	Di	
5	Fr		5	So	4	5	Mi	
6	Sa	5	6	Mo		6	Do	
7	So	5	7	Di		7	Fr	
8	Mo		8	Mi		8	Sa	1
9	Di		9	Do	3	9	So	1
10	Mi		10	Fr		10	Mo	
11	Do		11	Sa	3	11	Di	
12	Fr		12	So	3	12	Mi	
13	Sa	4	13	Mo		13	Do	
14	So	4	14	Di		14	Fr	
15	Mo		15	Mi		15	Sa	3
16	Di		16	Do		16	So	3
17	Mi		17	Fr		17	Mo	
18	Do		18	Sa	1	18	Di	
19	Fr		19	So	5	19	Mi	
20	Sa	3	20	Mo	5	20	Do	
21	So	3	21	Di		21	Fr	
22	Mo		22	Mi		22	Sa	1
23	Di		23	Do		23	So	1
24	Mi		24	Fr		24	Mo	
25	Do		25	Sa	1	25	Di	
26	Fr		26	So	1	26	Mi	
27	Sa	5	27	Mo		27	Do	
28	So	5	28	Di		28	Fr	
29	Mo		29	Mi		29	Sa	4
30	Di		30	Do	3	30	So	4
			31	Fr				



Trinkwassernachbehandlung im

Wir warnen vor Keilern von privaten Wasseraufbereitungsanlagen

Ist Leitungswasser ungesund?

Nein, denn Trinkwasser ist das bestkontrollierte Lebensmittel! Laufend müssen Wasserversorger das Wasser von unabhängigen Labors prüfen lassen. Aufbereitungsgeräte sind normalerweise unnötig, teuer und manchmal sogar gesundheitsgefährdend.

So fängt alles an!!!!!!

Vertreter: „Guten Tag, mein Name ist Maier, ich bin von der Firma „Wassersicher“. Sind Sie sicher, dass mit Ihrem Trinkwasser alles in Ordnung ist?“
 Kunde: „Ich glaube schon, ... naja ...ich weiß nicht ...“
 Vertreter: „Wenn Sie möchten, komme ich gratis zu Ihnen und überprüfe Ihr Trinkwasser!“
 Kunde: „Gratis?“
 Vertreter: „Ja, Gratis. Haben Sie Interesse?“
 Kunde: „Wann können Sie vorbeikommen?“

So oder ähnlich nimmt das zuständige Personal von Wassernachbehandlungsgeräten für Haushalte Kundenkontakt auf. Das Trinkwasser aus der Wasserleitung wird manchmal zur weiteren Geschäftsanbahnung vom Vertreter der Firma, der für die Kundinnen und Kunden zu diesem Zeitpunkt DER Experte für Trinkwasser ist, untersucht. Interessierte holen sich auch Informationen aus dem Internet oder bei Messebesuchen.

Mit dubiosen Messmethoden und Argumenten wird Kunden mitunter weisgemacht, dass ihr Trinkwasser mangelhaft bzw. sogar gesundheitsschädlich ist. Diese angeblichen Mängel sind je nach Firma entweder chemischer oder „energetischer“ Natur oder beides. Eine Lösung in Form von teuren Gerätschaften hat die Firma denn gleich parat. Zudem werden oft mehr Wasserenthärtungsanlagen als notwendig verkauft, durchaus auch in Gegenden, in denen es gar kein hartes Wasser gibt.

Wasserprüfbericht vom 04 Dezember 2012

Selbstverständlich ist das Trinkwasser in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei!

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse	Grenz- bzw. Höchstwerte
ph-Wert		6,9-7,4	6,5-9,5
Gesamthärte	°dH	7,4-10,7	
Carbonathärte	°dH	5,8-8,2	
Kalium	mg/l	2,7-5,3	bis 50
Kalzium	mg/l	32,2-63,5	bis 400
Magnesium	mg/l	8,2-12,8	bis 150
Chlorid	mg/l	10,8-11,6	bis 200
Nitrat	mg/l	7,1-9,7	bis 50
Natrium	mg/l	7,6-10,8	bis 200
Sulfat	mg/l	24,7-27,1	bis 250
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	2,071-2,929	

Pestizide wurden 2012 nicht untersucht, da bei der letzten Untersuchung keine Pestizide festgestellt wurden.

Richtigstellung zu Falschbehauptungen über gesundheitsabträgliche Wirkungen von bereitgestelltem Trinkwasser

Die öffentliche Wasserversorgung sieht sich immer wieder mit Behauptungen aus bestimmten Kreisen konfrontiert, wonach herkömmliches von der öffentlichen Wasserversorgung bereitgestelltes Trinkwasser gesundheitsabträgliche Wirkungen auf den Menschen aufweise. Derartige Behauptungen werden des Öfteren von Vertretern „alternativer“ Denkungsweisen in der Medizin, bzw. des Gesundheitswesens, wie auch insbesondere von Herstellern und Verkäufern von Anlagen für die private „Wasserbearbeitung“ aufgestellt. Der Begriff der „Wasserbearbeitung“ wird hier bewusst verwendet, da der Begriff grundsätzlich sowohl Geräte der Wasseraufbereitung, welche auf bekannten physikalisch-technischen Prinzipien basieren (deren Sinnhaftigkeit und Tauglichkeit nachfolgend hinterfragt wird), bis hin zu völlig esoterischen Gerätschaften, welche keinerlei nachweisbare Wirksamkeit zeigen (und welche nachfolgend nicht weiter betrachtet werden), umfasst. Die Basis der Vorwürfe gegen Trinkwasser beziehen sich auf den Begriff der Reinheit. Dieser Begriff wird von den genannten Kreisen so interpretiert, dass im Wasser – neben den selbstverständlichen Erfordernissen der Freiheit von Infektionserregern und Schadstoffen - keine organischen Verbindungen und möglichst wenige anorganische Inhaltsstoffe (Mineralstoffe) enthalten sein sollen. Daraus resultiert letztlich ein destilliertes und sterilisiertes Wasser, dem alleine positive gesundheitliche Wirkungen zugeschrieben werden. Dazu muss festgestellt werden, dass ein derartiges Wasser in der Natur nicht vorkommt, und nur mit dem Einsatz technischer Hilfsmittel erzielt werden kann.

Dem ist hinzuzufügen, dass im österreichischen Trinkwassercodex das Prinzip festgeschrieben ist, Trinkwasser möglichst nativ (natürlich) zu verwenden, und eine Trinkwasseraufbereitung nur in einem unbedingt nötigen Ausmaß zum Einsatz gelangen soll.

Die Notwendigkeit der Wasserbehandlung wird von den erwähnten Kreisen mit der mangelnden Reinheit des Trinkwassers begründet. Dazu ist grundsätzlich festzuhalten, dass Trinkwasser in Österreich strengen gesetzlichen Regelungen unterworfen ist. Die Einhaltung der Trinkwasserverordnung ist somit für alle öffentlichen Wasserversorger obligat und die laufende umfassende Kontrolle der Trinkwasserqualität selbstverständlich. Es kann dadurch

Haushalt

Behauptungen betreffend Wirkungen von öffentlichem Leitungswasser

Es ist mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden, dass im an die Bevölkerung abgegebenen Trinkwasser Inhaltsstoffe mit potentieller Gesundheitsgefährdung in relevanten Konzentrationen vorhanden sind.

Es ist festzustellen, dass Behauptungen, welche eine gesundheitsschädliche Wirkung des Trinkwassers unterstellen, einen Versuch darstellen, **Unsicherheit in der Bevölkerung zu erzeugen**. Auf dieser Basis werden auch ökonomische Interessen der Hersteller von Anlagen zur Wasserbearbeitung verfolgt. Behauptungen, dass durch das Trinkwasser zugeführte Mineralstoffe negative Auswirkungen auf den Organismus hätten, und es in den Blutgefäßen dadurch zu Ablagerungen und arteriosklerotischen Folgeerkrankungen wie Herzinfarkten und Schlaganfällen komme, haben keinerlei wissenschaftlichen Hintergrund. Ganz im Gegenteil ist in ernsthaften wissenschaftlichen Studien belegt, dass derartige Krankheiten in Regionen mit hartem (an Calcium und Magnesium reichem), mineralstoffreichem Trinkwasser in niedrigeren Raten auftreten.

Der in diesen Zusammenhängen aufgestellten Behauptung, dass nur Wasser mit einer niedrigen Leitfähigkeit entsprechend einem geringen Gehalt an Mineralstoffen gesundheitlich als günstig zu bewerten ist, und deshalb eine Wasseraufbereitungsanlage (auf dem Prinzip der Umkehrosmose beruhend oder ähnliches) im privaten Bereich installiert werden sollte, ist entschieden entgegenzutreten. Unterstützt werden derartige Behauptungen auch mit völlig unseriösen Taschenspielertricks, welche auf dem Prinzip der Elektrolyse beruhen (s. h. Beilage). Es ist auch darauf aufmerksam zu machen, dass Wasserhygieniker und Konsumentenschützer wiederholt darauf hinweisen, dass durch derartige Wasseraufbereitungsanlagen eine beträchtliche Gefahr der bakteriellen Kontamination des Trinkwassers im privaten Leitungsnetz besteht.

Abschließend ist nochmals darauf hinzuweisen, dass das durch die öffentliche Wasserversorgung bereitgestellte Trinkwasser höchsten Qualitätsansprüchen genügt, und die von bestimmten Kreisen geäußerten Falschmeldungen betreffend die gesundheitsabträgliche Wirkung von Trinkwasser, welche zur Installation von Kleinwasserbehandlungsanlagen in Privathaushalten führen sollen, jeglicher Grundlage entbehren.

Keiler von privaten Wasseraufbereitungsanlagen - der Trick mit der Elektrolyse-Vorführung

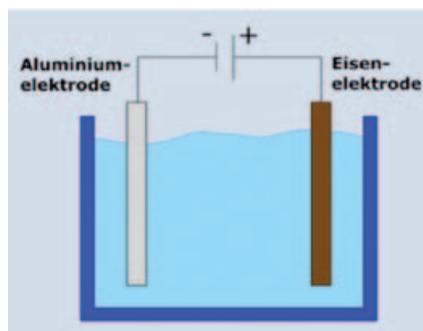
Keiler von privaten Wasseraufbereitungsanlagen verwenden häufig folgenden völlig unseriösen Trick mit einer Elektrolysevorführung, mit welchem sie zum Kauf einer privaten Wasseraufbereitungsanlage überredet werden sollen:

Die Elektrolyse-Vorführung basiert auf der Leitfähigkeit von ernährungsphysiologisch wichtigen Mineralstoffen (Metallsalze) wie Kalzium, Magnesium, Natrium, Chlorid, u. s. w.

Dazu ist vorerst auszuführen, dass gerade Schadstoffe, wie z. B. Pflanzen-

schutzmittel, Lösungsmittel, Nitrat, Nitrit, Schwermetalle (zu geringe Konzentration), Ammonium, Bakterien, u. v. m., jedoch nicht leitfähig sind, und somit von vornherein durch diesen Trick auch nicht „sichtbar“ gemacht werden können. Da nun in jedem natürlichen Trinkwasser mehr oder weniger Mineralstoffe enthalten sind, wird durch die Verfärbung dem „Zuseher“ eine Schadstoffbelastung des Trinkwassers vorgegaukelt.

Elektrolyse-Vorführung

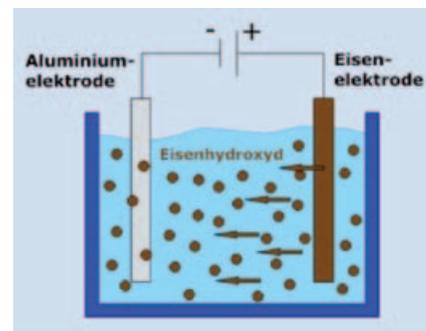


Vorführung A:

In dem Glasbehälter ist entmineralisiertes Umkehrosmosewasser oder destilliertes Wasser enthalten. Da in dieser Flüssigkeit keine Mineralstoffe (Metallsalze) enthalten sind, kann kein Strom fließen und eine Verfärbung tritt nicht ein.

Zur Demonstration der angeblichen Schadstoffe im Wasser werden Elektrolysegeräte eingesetzt.

Durch die verschiedene starke Färbung des normalen Trinkwassers gegenüber der des Umkehrosmosewassers soll die „Gefährlichkeit der Inhaltsstoffe“ dargestellt werden.



Vorführung B:

In dem Glasbehälter ist Leitungswasser. Da in dieser Flüssigkeit Mineralstoffe (Metallsalze) enthalten sind fließt Strom. Das Wasser verfärbt sich in unappetitlichen Farben und schäumt.

Bitte lassen Sie sich durch diesen Trick nicht blenden. Der Einsatz dieser Geräte ist unfug, da diese von vornherein keinerlei Schadstoffe anzeigen können und nur zum Beeindrucken gutgläubiger Konsumenten und zur plumpen Verkaufsförderung dienen.

Wenn Ihnen ein Verkäufer so einen Trick vorführt, können sie ihn wie folgt bloßstellen:

Lassen Sie sich diesen Vorgang nochmals mit Umkehrosmosewasser vorführen. Das Wasser wird sich nicht (oder nur unmerklich) verfärben.

Bestehen Sie nun darauf, dass der Verkäufer etwas Kochsalz (Speisesalz) in das Umkehrosmosewasser streut. Das Wasser wird sich nun wie beim Leitungswasser verfärben. Es ist aber nur Kochsalz – kein „Schadstoff“. Abschließend ist festzustellen, dass die Geldgier und Dreistigkeit mancher Vertriebsunternehmen offenbar keine Grenzen bei üblen Tricks mit den Kunden kennt.

Was ist Elektrolyse?

Die Elektrolyse ist ein Verfahren, bei dem einem mit Wasser gefülltem Gefäß mit einer Eisen- und einer anderen Metallelektrode (z. B. Aluminium) elektrischer Strom zugeführt wird. Die Menge der im Wasser gelösten leitfähigen Stoffe (Mineralstoffe wie Kalzium, Magnesium, Natrium, Chlorid, usw.) entscheidet darüber, wie viel Strom fließen kann.



Fortsetzung Artikel Trinkwasser

Wie funktioniert Elektrolyse?

Bei dem Elektrolysevorgang wird der Eisenelektrode positive elektrische Ladung und der anderen Metallelektrode negative elektrische Ladung zugeführt. Der durch das Wasser fließende Strom löst den Elektrolysevorgang aus. In dessen Verlauf entstehen im Umfeld der Elektroden Wasserstoff und Sauerstoff (kleine Gasbläschen). Reagiert der auf diese Weise entstandene Sauerstoff mit der Eisenelektrode, bilden sich Eisenoxide und -hydroxide, die als orange- bis braunfarbene, rostähnliche Partikel sichtbar werden. Diese in der Wasserprobe sichtbaren Partikel stammen ausschließlich von der Eisenelektrode, die unter dem Einfluss des freien Sauerstoffs oxidiert (= verrostet). Fälschlicherweise wird nun die Verfärbung des Wassers den sogenannten „Schadstoffen“ im Trinkwasser zugeordnet. Unbedarfte Laien lassen sich durch diesen Verkaufstrick oft beeindrucken. Innerhalb eines bestimmten Zeitraumes fließt natürlich mehr elektrischer Strom durch eine Wasserprobe mit einer hohen Menge an gelösten, leitfähigen Stoffen (TDS), als durch eine Wasserprobe mit einem sehr geringen TDS-Wert (Umkehrosmosewasser). Die Menge des erzeugten Eisenoxids steht in direktem Verhältnis zur TDS-Menge in der Wasserprobe.

Um einen guten Einblick in dieses Thema zu bekommen, können Sie Sich unter diesen Adressen im Internet oder auf unsere Homepage genauer informieren.

<http://www.umweltberatung.at> (einfach unter Wasser suchen = gibt viele Beiträge)

<http://www.noe.gv.at/Gesundheit/Gesundheitsvorsorge-Forschung/Trinkwasserkontrolle.html>

http://www.wasserleitungsverband.at/uploads/media/GutachtenDrMarktI_KF.pdf

<http://www.enu.at/cloud-themen/wasser/trinkwasseruntersuchung>

<http://www.kirchschlag-bw.gv.at/system/web/default.aspx>

Was sich im Wasser verfärbt, sind aber nicht die vorher darin enthaltenen Stoffe, sondern vor allem die Ausscheidungen der Eisenelektrode. Lassen Sie sich davon nicht betrügen! Diesen Beweis zu erbringen ist sehr leicht. Nehmen Sie zur Elektrolyse ein Ionisationsgerät mit Edelmetall beschichteten Elektroden so verfärbt sich das Leitungswasser nicht, auch wenn es einen hohen Leitfähigkeitswert (also viele geladene Teilchen) enthält.

Die Stadtgemeinde Kirchschlag sorgt dafür, dass unser bzw. Ihr Trinkwasser von bester Qualität ist.

Wie in den div. Berichten schon angeführt ist werden wir als Wasserversorger einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen, die vorgeschriebenen Wasserprüfungen müssen durchgeführt werden und diese Prüfberichte werden auch direkt an die BH Wiener Neustadt weitergegeben.

Sollte ein Indikator oder ein Messwert nicht in Ordnung sein, würde uns die BH Wiener Neustadt eine sofortige Maßnahme vorschreiben. (Sperrung, Abkochen, ec.)

Wassermeister Harald Hölzl

Volksbegehren Kirchenprivilegien

Aufgrund der am 21. Jänner 2013 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „**Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien**“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gem. §5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 12/2012, **festgesetzten Eintragungszeitraums**, das ist

von Montag, dem 15. April 2013 bis einschließlich Montag, dem 22. April 2013

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären.

Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (22. April 2013) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen

**Der Natur- und Umweltverein
Kirchschlag informiert!**



TAG DES WASSERS

Der Natur- und Umweltverein Kirchschlag veranstaltet gemeinsam mit der Stadtgemeinde zum UNESCO Jahr des Wassers einen Informationsabend zum Thema:

Wasserversorgung Kirchschlag

Do 25. April 2013 – 19.00 Uhr, Gasthof Hönig (Hotel Post)

Ing. Hubertus Hofböck

**Amt der NÖ Landesregierung,
Abt. Siedlungswasserwirtschaft**

Informiert über die rechtliche Situation der Trinkwasserversorgung bei Einzelanlagen und Genossenschaften (nach dem Wasserrechtsgesetz) sowie Fördermöglichkeiten von Bund und Land.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur offenen Diskussion.

DI Martina Kainz

**Energie- und Umweltagentur
Niederösterreich**

Berichtet über die globale Situation und über Ihre Erfahrungen zahlreicher Hausbrunnenuntersuchungen.

Harald Hölzl

Wassermeister/Bauhofleiter Kirchschlag

Beleuchtet die Situation der Kirchschlager Wasserversorgung



Auf Ihr Kommen freuen sich
Josef Freiler,
Vizebürgermeister
Johann Pichlbauer,
Obmann NATUM



Priviliegen gegen

sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte.

Text des Volksbegehrens

Für die Schaffung eines Bundesverfassungsgesetzes:

1. **Zur Abschaffung kirchlicher Privilegien**
2. **Für eine klare Trennung von Kirche und Staat**
3. **Für die Streichung gigantischer Subventionen an die Kirche**

Für ein Bundesgesetz zur Aufklärung kirchlicher Missbrauchs- und Gewaltverbrechen.

Die Begründung dieser Punkte liegen am Stadtamt zur allgemeinen Einsicht auf!

Die dementsprechende Verlautbarung mit Anführung der Eintragungszeiten ist an der Amtstafel kundgemacht.

Flohmarkt-Termine 2013

An folgenden Sonntagen wird heuer der Flohmarkt jeweils von 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr am Parkplatz beim SPAR-Markt Resch abgehalten:

- 14. April
- 05. Mai
- 09. Juni
- 21. Juli
- 25. August
- 15. September

Information und Anmeldung bei Bernhard Kunn
Tel. 0676 / 525 96 76

Müllabfuhrtermine

Aufgrund eines Tippfehlers sind im Müllabfuhrplan für die KG Kirchschlag zwei falsche Termine eingetragen.

Die richtigen Termine sind:

- MO, 08. 04. 2013**
- MO, 06. 05. 2013**

Volksbegehren „Demokratie Jetzt!“

Aufgrund der am 13. November 2012 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „**Volksbegehren Demokratie Jetzt!**“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gem. §5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 12/2012, **festgesetzten Eintragungszeitraums**, das ist

von Montag, dem 15. April 2013 bis einschließlich Montag, dem 22. April 2013

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären.

Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (22. April 2013) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine Stimmkarte.

Text des Volksbegehrens

Wir fordern bundes(verfassungs-)gesetzliche Regelungen für eine umfassende Erneuerung der Demokratie in Österreich durch ein Persönlichkeitswahlrecht mit voller Verhältnismäßigkeit, mehr direkte Demokratie, den Ausbau von Grund- und Freiheitsrechten, ein gestärktes Parlament, die Bekämpfung der Korruption und Parteibuchwirtschaft, durch tatsächliche Unabhängigkeit von Justiz und Medien, einen neuen Förderalismus und eine Reform des Parteiengesetzes.

Die dementsprechende Verlautbarung mit Anführung der Eintragungszeiten ist an der Amtstafel kundgemacht.

Jagdpachtauszahlung

Das Verzeichnis über die Aufteilung des Jagdpachtschillings der Katastralgemeinden Kirchschlag und Lembach liegt in der Zeit

vom 08. April bis 22. April 2012 im Stadtamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Beschwerden gegen die Festsetzung der Anteile können in der gleichen Zeit beim jeweiligen Obmann des Jagdausschusses schriftlich eingebracht werden.

In der Zeit **vom 02. Mai bis 03. Juni 2012** gelangt der Jagdpachtschilling der Katastralgemeinden Kirchschlag und Lembach zur Aufteilung.

tastralgemeinden Kirchschlag und Lembach zur Aufteilung.

In der oben angeführten Zeit können die Anteile beim Stadtamt Kirchschlag i.d.B.W. während der Amtsstunden zur Überweisung beantragt werden.

Es ergeht daher die Bitte an alle Empfänger des Jagdpachtschillings Kirchschlag und Lembach, nachfolgenden Abschnitt ausgefüllt dem Stadtamt zu retournieren.

Nicht behobene Beträge ergehen an die jeweiligen Jagdgenossenschaften zurück und können dort auch nachträglich behoben werden.

Name und Anschrift

Ich beantrage die Auszahlung des Jagdpachtschillings 2012 der Katastralgemeinde

..... auf mein

Konto Nr.

bei der

Unterschrift



NÖ Mittelschule mit angeschlossener Polytechnischer Schule

A-2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt, Am Reißenbach 8

Tel. 02646/2229 Fax 02646/22294

Schulkennzahl: 323042 Homepage: www.hskirchschlag.ac.at eMail: hs.kirchschlag@noeschule.at

Das erste Halbjahr haben alle unsere SchülerInnen positiv abgeschlossen. Als Direktor freue ich mich darüber und möchte mich auch gleichzeitig bei Ihnen, liebe Eltern, bedanken, dass Sie Ihre Kinder zu guten Leistungen motivieren und ihnen eine positive Einstellung zur Schule mitgeben. Gleich nach den Semesterferien mussten sich die SchülerInnen der 4. Klassen entscheiden, ob sie eine mittlere oder höhere Schule bzw. ob sie die Polytechnische Schule (PTS) besuchen wollen. Dies ist mittlerweile auch geschehen. 11 Schüler haben sich für die PTS an unserer Schule entschieden. Auch wird es im nächsten Schuljahr zwei erste Klassen geben. 27 SchülerInnen aus der Volksschule Kirchschlag und der Volks-



schule Bad Schönau haben sich für den Besuch unserer NMS schriftlich angemeldet. Dies ist sehr erfreulich, denn damit werden wir – nach jetzigem Stand – wieder siebenklassig.

Die NMS wird nach dem Lehrplan des Realgymnasiums geführt und unser Ziel ist eine gute schulische Grundausbildung für den späteren Besuch einer höheren Schule mit einer entsprechenden Vorbereitung auf das Berufsleben (Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, positive Arbeitshaltung). Säulen der NMS sind der Einsatz moderner Lernformen wie LMS und die Selbsttätigkeit der Schüler. Auch die Kooperation mit der Kirchschlager Wirtschaft funktioniert bestens und dafür herzlichen Dank.

Sehr wichtig ist mir aber eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern nach unserem bewährten Motto: „SCHULE SIND WIR ALLE!“

Zum Abschluss – einfach zum Nachdenken – einige Zitate über Erziehung und Bildung:

„Wer die Lebenslaufbahn seiner Kinder zu verpfuschen gedenkt, der räume ihnen alle Hindernisse weg.“ (Emil Oesch (1894-1974), schweizer. Schriftsteller u. Verleger)

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“ (Heraklit)

„Was nicht in die Wurzel geht, geht nicht in die Krone.“ (Friedrich Georg Jünger (1898-1977), Schriftsteller)

[HD SR Franz Zarka, 07.03.2013]

Tag der offenen Tür der PTS Kirchschlag und Krumbach

Am 11.12.2012 hatten die SchülerInnen der Hauptschulen Hochneukirchen, Lichtenegg, Kirchschlag und Krumbach die Möglichkeit, sich erste Einblicke und Informationen in der Schulkooperation der Polytechnischen Schulen Kirchschlag – Krumbach zu holen. In drei Unterrichtseinheiten wurde ihnen ein Überblick über den Unterricht und die angebotenen Fachbereiche der jeweiligen Schule gegeben. Nach einer Jause wurde der Standort gewechselt. Dadurch war es den Jugendlichen möglich, alle angebotenen Seminare zu besuchen: Kochen und Küchenführung, Französisch, Betriebswirtschaftliches Seminar, Marketing, Technisches Zeichnen mit und ohne PC, Fachkunde und die Werkstätten für Metall/Elektro und Holz/Bau. Die PTS bereitet optimal auf den Beruf vor!



Kreativausstellung

Antoine de Exupery: „ALLES WAS MAN MIT DEM HERZEN TUT, GLÄNZT“

Die 21 Kreativschüler haben im Rahmen des Elternsprechtages ihre kleinen „glänzenden“ Werke präsentiert. Die Bilder spannten einen Bogen von Gottfried Kumpf, F. Hundertwasser bis hin zu Pablo Picasso. - Die Eltern zeigten sich beeindruckt.



Hallenturnier – Bezirksmeisterschaft

Unsere Schule nahm am 12.12.2012 am Bezirksfinale in Krumbach teil. Nachdem wir uns eine Woche zuvor für dieses Turnier qualifizierten, spielten wir in einer Gruppe mit Felixdorf und Winzendorf. Nach spannendem Spielverlauf mussten wir uns in beiden Spielen knapp mit 2:1 geschlagen geben. Im Spiel um Platz 5 siegten wir gegen die NMS Frohsdorf mit 4:0. Somit erreichten wir den guten 5. Platz im Bezirk Wr. Neustadt/Land.





3. Klassen – Wahlpflichtfach KULINARIUM

Im Dezember waren die 3. Klassen der NMS-Kirchschlag im Rahmen des neuen Unterrichtsfaches „Kulinarium“ bei der Firma Gartenbau Reisner und haben dekorativen Weihnachtsschmuck hergestellt. Die Firma Reisner hat dankenswerterweise alle Materialien zur Verfügung gestellt und auch für fachkundige Betreuung gesorgt. An diesem kreativen Nachmittag haben die Kinder erstaunlich tolle Weihnachtsdekorationen für ihre Eltern gezaubert.



Weihnachtsfeier der NMS

Die SchülerInnen haben mit ihren LehrerInnen eine Weihnachtsfeier vorbereitet, zu der auch sehr viele Eltern gekommen sind. Neben weihnachtlichen Klängen staunten die Eltern über die schauspielerischen Fähigkeiten ihrer Kinder.



Bezirksmeister in Volleyball

Die Kirchschlager Mädchen holten sich abermals den Bezirksmeistertitel. Nachdem Krumbach und Kirchschlag gegen Frohsdorf eindeutige Siege verbuchen konnten, kam es zu einem packenden Duell zwischen Krumbach und Kirchschlag. Kirchschlag konnte das erste Spiel mit 2:0 für sich entscheiden. Das nächste Spiel endete nach einem wahren Krimi und Volleyball auf hohem Niveau, mit 2:1 für Kirchschlag. Auch beim letzten Zusammentreffen boten sich die beiden Mannschaften einen offenen Schlagaustausch. Dieses Mal konnte Krumbach einen 2:1 Sieg landen.

Zivilschutzvortrag 2a

Die SchülerInnen der 2a-Klasse hörten am 22.1.2013 einen interessanten Vortrag des Nö. Zivilschutzverbandes zum Thema „Helfen können ist cool“. Der Vortragende, Hr. Kladler, faszinierte die Kinder mit interessanten Details. Alle SchülerInnen brachten sich sehr aktiv in die Diskussion ein, was den Vortragenden besonders freute.

Die Kinder konnten sehr viel Brauchbares fürs Leben mitnehmen.



Fitness mit Mag. Peter Schwarz

Am Montag, dem 28. Jänner war Mag. Peter Schwarz (SportSolutions Schwarz, Kirchschlag) als Referent bei uns in der NMS Kirchschlag. Er trainierte mit den SchülerInnen der 3ab im Wahlpflichtfach Fitness an verschiedenen Stationen für Koordinations- und Geschicklichkeitsverbesserung. Jeweils 40 Sekunden hatten die SchülerInnen für eine Einheit Zeit. - Mit großem Eifer waren alle SchülerInnen bei der Sache.

Tombola

Die PTS-Schüler haben sehr viele Preise gesammelt, die unter der Anwesenheit aller Schüler verlost wurden. - Große Freude hatten natürlich die Gewinner der Hauptpreise. Danke allen Betrieben, die auch heuer wieder sehr schöne Preise zur Verfügung gestellt haben.



Projektorientierter Unterricht in der NMS

Am 30. und 31. Jänner wurde in der NMS-Kirchschlag der Stundenplan aufgelöst und für die 1. und 2. Klasse ein projektorientierter Unterricht angeboten. Themen waren Nachbarländer Österreichs: Deutschland, Italien und Ungarn. In verschiedenen Bereichen (Sport, Musik, Tanz, Topografie, Kreativ) sind die interessanten Inhalte der drei Staaten von Lehrern und Schülern mit großer Begeisterung erarbeitet worden. Am Freitag fand um 8 Uhr in der Schule eine Präsentation der diversen Beiträge statt.



Tenor der Schüler war: So könnte der Unterricht das ganze Jahr sein!



Workshop „ENKAUSTIK“ im Kreativunterricht

Experimentierfreudig zeigten sich die Kreativschüler beim Anfertigen von Bildern mit heißen Wachsfarben (Malgerät - das Bügeleisen). Mit viel Einfallsreichtum setzten sie das Thema - Dialog zwischen Schwarz und Weiß- als Gruppenbild um.



Am 29. Jänner waren SchülerInnen der 4. Klasse mit ihren Lehrpersonen Margit Zarka und Maria Kollenhofer zur Faschingsfeier im Caritasheim eingeladen. 16 SchülerInnen erregten mit ihren Faschingskostümen die Aufmerksamkeit vieler Heimbewohner. Bei Kuchen und Kaffee wurde gemeinsam geplaudert und auch getanzt. Es war eine Bereicherung für Alt und Jung.



NÖ Mittelschule mit angeschlossener Polytechnischer Schule

A-2860 Kirchschlag in der Buckligen Welt, Am Reißenbach 8 Tel. 02646/2229 Fax 02646/22294
Schulkennzahl: 323042 Homepage: www.hskirchschlag.ac.at eMail: hs.kirchschlag@noeschule.at

Strahlenschutzvortrag für die 4. Klassen

Herr ARNO BERR vom Zivilschutzverband NÖ informierte die SchülerInnen der 4. Klassen über die Gefahren von Strahlungen. Besonders eingegangen ist er in seinem zweistündigen Vortrag auf die radioaktive Strahlung.

Die SchülerInnen waren vom sehr interessanten und abwechslungsreichen Vortrag begeistert!



Das „Vienna's English Theatre“ war am 28.2.2013 mit dem Stück „Around the world in eighty days“ zu Gast an unserer Schule. 3 Schauspieler aus London boten 50 Minuten lang köstliche Unterhaltung, die sowohl schauspielerisch als auch sprachlich brilliant war. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen waren hellauf begeistert.



„Scherenschnitt“

Am Donnerstag, 28.2.2013, besuchte der Leiter des Hundemuseums Klostermarienberg, Anton Schoberwalter, die Kreativgruppe. A. Schoberwalter, selbst künstlerisch tätig, zeigte den kleinen Künstlern Tipps und Tricks bezüglich des grafischen Gestaltungsmittels „Scherenschnitt“. Ohne Scheu zauberten die Schüler im Nu sehenswerte Bilder.



Bezirksmeisterschaften „Schi & Snowboard“

Unsere Schule nahm am 28. Februar an den Bezirksmeisterschaften für Ski- und Snowboard am Unterberg teil und schnitt dabei recht gut ab. Schwarz Christian errang im Riesentorlauf den ausgezeichneten 2. Platz. Die NMS Kirchschlag erreichte insgesamt den 3. Platz in der Mannschaftswertung.



Faschingsu

Bei winterlichem Wetter fand der diesjährige Faschingsumzug am Hauptplatz statt.

Es waren wieder zahlreiche Besucher am Hauptplatz versammelt, um die Darstellungen der zahlreichen Teilnehmer anzusehen.

Der 1. Kirchschlager Faschingsverein bedankt sich bei allen, die zu dieser gelungenen Veranstaltung ihren Beitrag geleistet haben.

Ein besonderer Dank gebührt jedoch unserem Prinzenpaar Julia Reithofer-Schwarz und Christoph Osterbauer, die viel Freizeit investiert haben, um für diesen Faschingsumzug zu werben.

Fotos vom Faschingsumzug finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Kirchschlag unter dem Menüpunkt „Fotogalerie“.

Hierbei möchte ich mich bei allen Fotografen herzlichst bedanken.

1. Kirchschlager Faschingsverein
Obmann-Stv. Hannes Grabner



aktivferien 2013 kirchschlag

Nach den sehr positiven Reaktionen des Vorjahres wird es heuer die 2. Auflage der Kirchschlager Aktivferien geben.

Vereine, Institutionen und Betriebe, die mitmachen wollen, werden wieder angeschrieben – bzw. können sich schon am Stadtamt melden. Sicherlich werden wir wieder ein attraktives Programm für unsere Kinder bieten.



Umzug 2013



Jahreshauptversammlung



Am 19. Jänner fand im Hotel Post Hönig die Jahreshauptversammlung des Tennisvereins Kirchschiag statt.

Nach den Berichten des Obmanns, Sportreferenten und Kassiers, standen Neuwahlen am Programm.

Dabei legte Obmann Friedrich Trobolowitsch nach 10 jähriger Tätigkeit, aus beruflichen Gründen, sein Amt zurück und übergab dieses an den neuen Obmann Dieter Schier.

Ebenfalls aus beruflichen Gründen, steht Bernd Eresheim dem Vorstand leider nicht mehr zur Verfügung. Sein Amt als Sportreferent übernimmt Peter Schwarz.

Neu im Vorstand sind Georg Dienstl und Stefan Woloszyn. Mit einem Ausblick auf die Saison 2013 wurde die Sitzung beendet.

Folgende Aktivitäten stehen 2013 am Programm

- Meisterschaft mit 2 Herrenmannschaften
- Preisschnapsen am Sa. 27.4.2013
- Tennistag im Rahmen der Aktivferien – Fr. 26.7.2013
- Beachparty am Sa. 22.6.2013 –
- Trainerstunden von Mag. Peter Schwarz – Anmeldung unter 0664 / 525 53 65

Ab sofort steht unsere neue E-Mail Adresse utckirchschiag@gmail.com für sämtliche Anfragen, Wünsche, Beschwerden...zur Verfügung.

Der UTC Kirchschiag bedankt sich bei Friedrich Trobolowitsch und Bernd Eresheim für die langjährige Mitarbeit und wünscht allen Mitgliedern eine erfolgreiche Saison 2013.
Der Vorstand

USC Kirchschiag

Ingesamt 8 Heimspiele stehen in der Frühjahrssaison 2013 auf dem Programm der USC Kampfmannschaft. Im Herbst erreichte man mit der jüngsten Mannschaft

der Gebietsliga den 8. Tabellenplatz. Der USC freut sich viel Freunde des Fußball bei den Heimspielen begrüßen zu dürfen.

Tag:	Zeit:	Paarung:
Samstag, 23.03.2013	15:30	Kirchschiag - Pertcholdsdorf
Samstag, 30.03.2013	15:30	Kirchschiag - Ortman
Samstag, 6.4.2013	16:30	Prellenkirchen - Kirchschiag
Samstag, 13.4.2013	16:30	Kirchschiag - Mannersdorf
Samstag, 20.4.2013	16:30	Schwarzenbach - Kirchschiag
Sonntag, 28.4.2013	16:30	Wienerwald - Kirchschiag
Freitag, 3.5.2013	19:30	Kirchschiag - Gloggnitz
Samstag, 11.5.2013	16:30	Kirchschiag - Eggendorf
Samstag, 18.5.2013	17:00	Kirchschiag - Guntramsdorf
Samstag, 25.5.2013	17:00	Katzelsdorf - Kirchschiag
Freitag, 31.5.2013	18:30	Kirchschiag - Sollenau 1B
Freitag, 7.6.2013	18:30	Leopoldsdorf - Kirchschiag
Samstag, 15.6.2013	17:30	Kirchschiag - Hainburg



Auszeichnung zur 1. FAIRTRADE Region Niederösterreichs

Im Rahmen eines Regionsfestes am 31. Jänner 2013 wurde die LEADER-Region Bucklige Welt - Wechselland in der LFS Warth unter zahlreicher Beteiligung zur 1. Fairtrade Region Niederösterreichs von Herrn Mag. Helmut Schüller ausgezeichnet.

Zur Auszeichnungsfeier kamen der Vorstandsvorsitzende von FAIRTRADE Österreich Mag. Helmut Schüller, der Landtagsabgeordnete Ing. Franz Rennhofer, Regionsobmann DI Friedrich Trimmel und die Projektverantwortlichen Leopoldine Reisenbauer vom Regionalen Bildungs- und Heimatwerk und Dr. Ingrid Schwarz von Südwind NÖ Süd.

Seit zwei Jahren haben sich Gemeinden, Pfarren und Schulen umfassend im Rahmen des LEADER Projektes „Faire Welt – Bucklige Welt – Wechselland“ mit dem Thema „Fairer Handel“ beschäftigt. Es fanden Lehrgänge, Ausstellungen, Filmtage, Workshops und viele Informationsveranstaltungen statt. Mehr als die Hälfte der

insgesamt 32 Gemeinden der Region erfüllen bereits die Kriterien als FAIRTRADE Gemeinde, dazu gehört die Integration des Fairen Handels in die gemeindeeigene Beschaffung, wie die Verwendung von FAIRTRADE Produkten - beispielsweise Kaffee, Schokolade und Tee - in den Gemeindestuben. Wichtig ist auch die Verfügbarkeit von Produkten aus dem Fairen Handel in den Geschäften und in den Gastronomiebetrieben.

„Einzigartig im Projekt ist die Verknüpfung von regionalen „Sooo gut schmeckt“ Produkten aus der Buckligen Welt und dem Wechselland und Produkten aus dem Fairen Handel“, so LABg. und Bürgermeister der FAIRTRADE Gemeinde Lichtenegg Franz Rennhofer. **Regionaler und Fairer Handel ergänzen sich**, stehen für Nachhaltigkeit, Globale Verantwortung und Fairness. Umgesetzt wird das beispielsweise im Weltladen in Kirchschlag und im Bucklige Welt Regionsshop in Pitten, wo regionale „Sooo gut schmeckt...“ Produkte und

Produkte aus dem Fairen Handel im Sortiment zu finden sind. Der faire und regionale Genuss wurde auch beim Regionsfest umgesetzt, es gab beispielsweise **Säfte, Most und Bier aus der Region** und **Kaffee aus fairem Handel**. Eine Besonderheit ist die **Faire Torte aus Warth**, SchülerInnen haben im Rahmen eines Projektes der Junior Firma ein Rezept entwickelt, wo Zutaten aus dem Fairen Handel und aus der Region verwendet werden. Ein weiteres kulinarisches Highlight war das **faire Eis vom Eisgreissler Blochberger** aus Krumbach.

„Die Auszeichnung zur 1. FAIRTRADE Region ist eine Anerkennung von viel Arbeit und Engagement in der Region, die Initiativen und das Projekt „Faire Welt – Bucklige Welt – Wechselland“ soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden“, so Regionsobmann DI Friedrich Trimmel.

Das Projekt wurde im Rahmen von LEADER gefördert.

Versicherungsbüro Werner Brunner

Werner Brunner ist seit vielen Jahren in der Versicherungsbranche tätig. Zuletzt als Versicherungsberater einer großen heimischen Versicherung.

Nun möchte er das Fachwissen noch besser an seine Klienten weitergeben und hat daher den Sprung in die Selbständigkeit gewagt.

Das Kundenbüro in Kirchschlag besteht seit 2011 und hat sich sowohl für Kunden als auch für die Schadensab-



wicklung vor Ort bestens bewährt. So war es ein logischer Entwicklungsschritt das Angebot zu erweitern, und mit allen in Österreich zugelassenen Versicherungen zusammenzuarbeiten.

Ein Vergleich zahlt sich auf jeden Fall aus, denn die Unterschiede bei den Prämien und auch beim „Kleingedruckten“ sind oft enorm. Prämienunterschiede bis zu € 300 sind da keine Seltenheit! Viele Kirchschlagerinnen und Kirchschlager



konnten sich bereits selbst davon überzeugen.

Es werden übrigens keinerlei zusätzlichen Gebühren bzw. Honorare verrechnet. Vereinbaren Sie einen **kostenlosen Beratungstermin unter 0676 78 99 860**.

Energiebewegung Niederösterreich ... jeder Beitrag zählt!

Wenn sich viele Menschen engagieren, können sie gemeinsam eine nachhaltige Energieversorgung erreichen. Setzen auch Sie sich für eine saubere Energiezukunft ein und werden Sie EnergiebotschafterIn auf www.energiebewegung.at.

Die Energiewende lebt von den Energietaten jeder Niederösterreicherin und jedes Niederösterreichers: Egal ob Stromsparen, Heizen mit erneuerbaren Energien, Fahrradfahren, Dämmen des Wohnhauses, Solarstrom oder selbst angebaute Lebensmittel – jedes Energieprojekt kann Inspiration und Motivation für jemand anderen sein, und jede Erfahrung, die man bei der Umsetzung gemacht hat, ist unbezahlbar. Die Energieprojekte auf www.energiebewegung.at zeigen es deutlich.

Gemeinsam für unsere Gemeinde

Werden wir in der Gemeinde aktiv und helfen wir mit, dass in Niederösterreich bis 2015 aus jeder Steckdose erneuerbarer Strom fließt. Wir brauchen eine Energiewende – weg von fossilen oder nuklearen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien aus Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse.

Machen Sie sich ein Bild von Projekten in Ihrer Nähe, im Ort oder starten Sie ein Energieprojekt – einfach ein Foto, eine kur-

ze Beschreibung der Energietat hochladen und damit ein Zeichen setzen!

Unser Ort soll kein weißer Fleck auf der Landkarte bleiben – deshalb freuen wir uns über jede Energietat aus unserer Gemeinde

Machen Sie mit - Wir haben die Kraft. Nutzen wir sie gemeinsam



Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.energiebewegung.at/>



ENERGIEBEWEGUNG NIEDERÖSTERREICH

WERDE JETZ ENERGIEBOTSCHAFTER/IN
und starte Dein Energieprojekt auf:

www.energiebewegung.at

„Typenschein“ für Alt- und Neubau

EVN

Der Energieausweis zeigt Ihnen, welchen Energiebedarf Sie für eine Wohnung oder ein Haus erwarten dürfen. Ihr EVN Energieberater führt die Berechnung durch.

Energiesparen ist ein topaktuelles Thema, schließlich schont es nicht nur die Umwelt, sondern vor allem auch die eigene Brieftasche. Beim Hauskauf oder Mieten einer Wohnung sollte daher – neben Ausstattung, Größe oder Lage – auch der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser bedacht werden. Der Energieausweis macht unterschiedliche Angebote vergleichbar und liefert so eine wichtige Entscheidungshilfe.

Dafür brauchen Sie den Energieausweis

Der Energieausweis legt den energetischen Zustand eines Gebäudes offen und stellt das Wärmeverhalten des Gebäudes dar: Der Heizwärmebedarf gibt an, wie viel Wärme pro Quadratmeter Fläche und Jahr verbraucht wird. Je niedriger diese Energiekennzahl, desto geringer ist auch der Energiebedarf.

Der Energieausweis muss bei fast allen Bauvorhaben verpflichtend vorgelegt werden.

Das gilt insbesondere

- ▶ für jeden Neu-, Zu- und Umbau nach der NÖ Bauordnung
- ▶ für die NÖ Wohnbauförderung
- ▶ für den Sanierungsscheck 2012
- ▶ für die Vermietung, Verpachtung und den Verkauf von Objekten

Nutzen Sie das EVN Service

Die EVN Energieberater bieten Ihnen ein individuelles Komplett-Paket:

- ▶ Beratung zu möglichen Förderungen
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für die Sanierung
- ▶ Maßnahmen, durch die Sie die Energiekennzahl senken



Ergänzend bietet Ihnen die EVN attraktive Zusatzpakete, die Ihre Bauentscheidung vorbereiten, erleichtern und absichern. Auf Wunsch begleiten wir Sie von den ersten Planungsschritten bis zur Fertigstellung und Kontrolle Ihres Bau- bzw. Sanierungsvorhabens. **Nutzen Sie das Fachwissen und die Erfahrung der EVN Energieberater!**



MUSIKSCHULE

„Prima la musica“ – Landeswettbewerb NÖ

Von insgesamt 55.000 Schülerinnen und Schüler aus NÖ stellen sich einmal im Jahr ca. 950 Kinder und Jugendliche einer hochkarätigen Jury.

Hier dabei sein zu dürfen, ist schon eine sehr große Auszeichnung für jeden Teilnehmer. Unsere Musikschule stellte sich heuer mit insgesamt drei Schülerinnen und Schülern diesem Wettstreit in St. Pölten und Linz.

In der Wertungsgruppe B für Querflöte erreichte **Viola Stocker**/Kirchschiag einen **1. Preis mit Auszeichnung**, **Anna Weber**/Bad Schönau konnte einen **2. Preis** mit nach Hause nehmen. Vorbereitet wurden beide Schülerinnen zuerst von Frau Mag. Johanna Hollenstein (zur Zeit in Mutterschutz), dann von Frau MMag. Lehmann, welche die Kinder auch am Klavier begleitet hat.

In der Kategorie Kammermusik für Akkordeon, Wertungsgruppe B erreichten **Viola Stocker/Querflöte** und **Dominik Morth/Akkordeon** einen **1. Preis mit Auszeichnung**.

Betreut wurden sie von unserer Akkordeonlehrerin Bozana Meidl-Brajic und Lisa Lehmann. Wir gratulieren dazu sehr herzlich und bedanken uns besonders bei den Eltern für die äußerst gute Zusammenarbeit.



Viola Stocker, Anna Weber



Viola Stocker, Dominik Morth

Tag der NÖ Musikschulen

Am 26. April wird wieder in ganz NÖ der Tag der Musikschulen präsentiert.

Unsere Schüler präsentieren unter dem Motto „Musik findet Stadt“ ein buntes Programm. Heuer wollen wir auch eine kleine Rätselralley mit kleinen Gewinnen für Schülerinnen und Schüler veranstalten. Informationen dazu gibt es in den Volksschulen und der neuen Mittelschule, sowie in der Musikschule.

Von 14,30 Uhr bis ca. 15,10 Uhr werden zwei kleine Konzerte in Bad Schönau gespielt. Im Hotel Weber und im Kurzentrum „Haus zur Quelle“ singen und musizieren verschiedene Ensembles.

Ab 15,30 Uhr bis ca. 16,15 Uhr können Sie „Musik findet Stadt“ in Kirchschiag in verschiedenen Geschäften hören und bestaunen:

Im Weltladen, bei Sport 2000 Picher, in der Bäckerei Koll, sowie einen Aufmarsch mit kleinem Konzert unseres Junior-Jugendblasorchester am Hauptplatz. Wir laden Sie dazu gerne ein.

Um 19 Uhr präsentieren wir unsere Populärmusikbands im Gasthof Pürrer.

Schul- und Kulturzentrum:

Wie sie bereits über die Gemeinde informiert wurden, soll sich auch in der Musikschule einiges zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler verbessern. Es gibt natürlich viele Gespräche mit allen Benutzern unseres Hauses. Wir versuchen, auch die Räume der Musikschule einer gemeinsamen Nutzung zuzuführen um mehr effiziente Auslastung zu erreichen. So freuen wir uns, dass es mit der Stadtkapelle und dem Männergesangsverein ein sehr gutes Gesprächsklima gibt um dies gemeinsam zu erreichen. Es wird allerdings noch sehr viel Anstrengung brauchen, um die Bestmögliche Nutzung und Kostengestaltung für dieses große Projekt zu finden.

Mein Dank gilt selbstverständlich dem Musikschulausschuss, der sich sehr intensiv mit dem Projekt auseinandersetzt und auch das Musikschulmanagement NÖ in die Planung einbindet, um die größtmöglichen Förderungen von seitens des Landes NÖ zu bekommen.

Eltern-, Freunde- und Förderverein:

Der Eltern-, Freunde- und Förderverein mit unserer Obfrau Ramona Sanz, hat auch in diesem Schuljahr die Musikschule wieder großzügig unterstützt. Sei es beim

Ankauf von Instrumenten, Reparaturzahlungen oder bei der Durchführung des „Südstreich“. Hier möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die unbürokratische Abwicklung und der tollen Zusammenarbeit bedanken. Wir bitten auch heuer wieder um die Unterstützung der Eltern und Freunde in Form des Mitgliedsbeitrages in der Höhe von € 7,-. Danke!

Terminvorschau:

- 24.3. Konzert der Stadtkapelle Kirchschiag in der Pfarrkirche und Musikschüler der Hornklasse
- 11.4. Bezirksjugendsingen (Kooperationsklasse Volksschule Kirchschiag)
- 17.4. Vorspielabend in der Musikschule 18,30 Uhr
- 23.4. Landesjugendsingen (Kooperationsklasse Volksschule Kirchschiag)
- 26.4. Tag der NÖ Musikschulen „Musikschule findet Stadt(t)“ 14,30 Uhr Bad Schönau 15,30 Uhr Kirchschiag 19 Uhr Populärmusikabend GH Pürrer (Übertrittsprüfung E-Gitarre)
- 27.4. 15 Uhr Geburtstagsfeier Pflegeheim
- 8.5. Seniorenmuttertag
- 8.5. Gesangsklassenabend
- 24./25./26.5. Aktion Arche (Pfarre)
- 24./25.5. Volksmusikwettbewerb NÖ (Sandra Fischer)
- 1.6. 16 Uhr Gitarrenkonzert im Kultursaal Bad Schönau Schüler der Klasse Hedwig und Thomas Monetti
- 3.6. Neuanmeldung und Informationsabend in der Musikschule 19 Uhr**
- 8.6. Konzert des Männergesangsverein Passionsspielhaus – Schüler unserer Musikschule musizieren
- 12.6. Übertrittsprüfungen
- 15.6. Übertrittsprüfungen mit dem NÖ Blasmusikverband
- 15.6. „Beschwingte Sommerabendmusik“ mit den Kirchschiager Stadtreichern, den Köszeger Streichern, Sabine Hammer und Isabell Frühstück im Kultursaal Bad Schönau
- 16.6. Anna findet Freunde (Kindermusical Kooperationsklasse Bad Schönau)
- 17.6. Übertrittsprüfungen
- 18.6. Übertrittsprüfungen
- 29.6. 15 Uhr Geburtstagsfeier Pflegeheim

Schlusskonzert:

Unser diesjähriges Schlusskonzert steht unter dem Motto „**Rocksymphonic**“ am **Mittwoch, 26. Juni, um 18,30 Uhr** im Passionsspielhaus, Eintritt freie Spende für den Eltern-, Freunde- und Förderverein

Philharmoniker aus Kirchsschlag gründet Streichquartett Konzert am 20. März im Pfarrzentrum Kirchsschlag

Ein Musikereignis der gehobenen Klasse erwartet die Konzertbesucher am 20. März im Pfarrzentrum Kirchsschlag:

Der aus Kirchsschlag stammende Geiger Harald Krumpöck, Mitglied der Wiener Philharmoniker, hat es sich kürzlich zur Aufgabe gestellt, ein eigenes Streichquartett, das ZORBETTO-QUARTETT zu bilden und wird eines der ersten Konzerte dieses Ensembles in seinem Heimatort präsentieren. Gemeinsam mit seinen Philharmoniker-Kollegen Martin Klimek und Eckart Schwarz-Schulz sowie seinem Bruder Karl-Heinz Krumpöck, Mitglied der Wiener Symphoniker, werden Werke von Haydn, Mozart und Schumann zur Aufführung gebracht.

Von der Wiener Klassik bis in die heutige Zeit ist das Streichquartett in der Besetzung aus zwei Violinen, Bratsche und Violoncello die bedeutendste Gattung der Kammermusik.

Das ZORBETTO-QUARTETT bringt drei Klassiker zur Aufführung:

Joseph Haydn „Lerchenquartett“, W.A. Mozart: Streichquartett in d-moll KV 421



sowie R. Schumann: Streichquartett a-moll op.41 Nr.1

Ein außergewöhnlicher Konzertabend, den Sie nicht versäumen sollten.

Eintritt € 15,- Jugendliche € 8,- an der Abendkasse Schüler bis 14 J. frei
www.kirchs Schlag.at/mgv mgv.kirchs Schlag@aon.at Tel. 0664 38 60 925

Die Stadtkapelle Kirchs Schlag lädt herzlich ein:

Kirchenkonzert am Palmsonntag

Am Palmsonntag, 24. März 2013, findet aufgrund der vielen Rückmeldungen vom Vorjahr wieder um 15:00 Uhr ein Kirchenkonzert statt. Geistliche Werke wie Trauermärsche, Auszüge aus Messen sowie Filmmusik gelangen unter der Raumkulisse der Pfarrkirche zur Aufführung. Das Konzert soll als Impuls für den Beginn der Karwoche und als Begleitung dieser Tage dienen. Dementsprechend wurden die musikalischen Stücke ausgewählt.

Ball der Stadtkapelle Kirchs Schlag am Samstag 13. April 2013

Erstmals veranstaltet die Stadtkapelle außerhalb der Faschingszeit ihren traditionellen Stadtkapellenball im Pfarrzentrum am Samstag, 13. April 2013. Dieser Ball steht heuer unter dem Motto „Frühlings-erwachen“. Die Ballettschule Kirchs Schlag sowie das Bläserensemble der Stadtkapelle eröffnen den Ball und der Abend bietet neben gutem Essen und Trinken auch musikalische Höhepunkte. Die steirische Topband „Die Pöllauberger“ wird im großen Saal zum Tanz bitten und DJ Lou Reisner in der Frühlingsbar die großen Songs der letzten Jahrzehnte wiedergeben.

Neben klassischer Abendkleidung ist diesmal auch Tracht erwünscht. Hingehen und den Frühling begrüßen...

Auf einen Besuch freut sich die Stadtkapelle Kirchs Schlag.

Mag. Markus Sauer (gf. Obmann)

Die Stadtkapelle Kirchs Schlag
lädt Sie und Ihre geschätzte Familie herzlich ein zum

Frühlingsball

Sa 13. April 2013

Pfarrzentrum Kirchs Schlag

Beginn: 20.30 Uhr | Saaleinlass: 19.30 Uhr | Eintritt: Euro 7,-; Platzreservierung 02646/2216 (Hotel Post - Hönigwirt)

☀️ Frühlingsbar - Marketenderinnen-Bar ☀️ Chill-Out-Bar mit DJ Lou



Aus Liebe zum Menschen.

Aus Liebe zum Menschen.

**Warum freiwillig tun, was kein anderer will?
Warum seine Freizeit für andere opfern,
wenn man ohnehin so wenig hat?**

**Warum immer wieder positiv denken, wenn
man so viel Negatives sieht?**

**Warum täglich mit neuem Schwung ans Werk
gehen, wenn es auch nicht immer einfach ist?**

Das Rote Kreuz baut auf der Freiwilligkeit als zentraler Idee auf – und diese ist in allen Lebensbereichen, in jedem Alter zu finden: das fängt bei der Kinder- und Jugendarbeit an und geht bis ins hohe Alter, wo Freiwillige (nicht nur im Rettungs- u. Krankentransport!) im Einsatz sind. Denn beim Roten Kreuz sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht wegzusehen. Wir sehen es als Herausforderung, die Stimme für jene zu erheben, die Hilfe brauchen. Wir wollen dort helfen, wo Hilfe am notwendigsten ist. Ganz im Sinne unseres Leitgedankens „**Aus Liebe zum Menschen**“.

Mach auch Du mit und werde Teil eines tollen, engagierten Teams im Dienste am Menschen. Bei uns – das heißt an der Bezirksstelle Kirchschatz sowie den Ortsstellen Bad Schönau, Hollenthon, Hochneukirchen, Kirchschatz und Krumbach – gibt es viele Möglichkeiten mitzuarbeiten: Vom Rettungsdienst über Gesundheits- und Sozialdienst, Jugendarbeit bis hin zum Katastrophenhilfsdienst. Deine Unterstützung ist gefragt. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann melde dich beim Roten Kreuz Kirchschatz, Hofwiese 23, 2860 Kirchschatz 02646/2212-12 (Gerlinde Pernsteiner).

Die Zeitspende in Form von freiwilliger – also ehrenamtlicher – Mitarbeit ist die wichtigste Spende an die Bevölkerung. Der Gedanke der Freiwilligkeit, des Helfers ohne Eigennutz, ist bis heute die Basis für die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes.

Rotes Kreuz Bezirksstelle Kirchschatz
Hofwiese 23
2860 Kirchschatz
02646/2212-12 (Gerlinde Pernsteiner)
Mail: gerlinde.pernsteiner@n.rotekruz.at

DANKE

LRR Robert Proseger

Der NÖ Zivilschutzverband informiert

Liebe Kirchschatzlerinnen,
liebe Kirchschatzler!

**Selbstschutz ist eine wichtige
Vorsorge für jeden**

STROMAUSFALL ist das Schwerpunktthema des NÖ Zivilschutzverbandes für das Jahr 2013

Zu einem Kurzschluss kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Der Schaden ist in den meisten Fällen rasch behoben, der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Anders jedoch, wenn die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes unterbrochen ist.

Wer kennt nicht die Meldungen aus den Medien, dass sich nach heftigen Schneefällen oder starken Stürmen ein großer Stromausfall ereignete, von dem hunderte Haushalte betroffen und tagelang ohne Strom waren und es oft mehrere Tage dauerte, bis alle Haushalte wieder an das Stromnetz angeschlossen werden konnten.

Denken wir nur an Büros und Betriebe, wenn alle Geräte stillstehen, oder in den Geschäften an den Kassen nicht bezahlt werden kann.

Weit schwerwiegender sind die Folgen im Winter, wenn die Heizung ausfällt und die Mahlzeit kalt ist.

Vorsorgen für den Fall des Falles

Notstromversorgung

Bestimmte Betriebe (Landwirtschaften) sollten überprüfen, ob für den Betrieb der notwendigsten Anlagen eine Notstromversorgung mit einem Stromaggregat notwendig und möglich ist.

Empfangseinrichtung

Ein Batterie- oder Kurbelradio stellt sicher, dass Sie bei einem Stromausfall die behördlichen Meldungen, welche vom ORF gesendet werden, empfangen werden können.

Alternative Heizmöglichkeit und Brennstoff

In vielen Häusern und Wohnungen sorgen Fernwärme, oder Heizanlagen, die zum Betrieb auch elektrischen Strom benötigen, für angenehme Wärme. Kachelöfen, Kaminöfen, Öfen, Beistellherde, usw. könnten überall dort, wo ein Rauchabzug vorhanden ist, für die Wärmeerzeugung eingesetzt werden. Denken Sie bitte bei Neubauten an diese Alternativen.

Ersatzkochgelegenheit

Die Zubereitung von warmen Speisen ist auch in einer länger andauernden Not-situation von Bedeutung. Besonders für Säuglinge, Kleinkinder aber auch für kranke Personen. Jeder Haushalt sollte so vor-



sorgen, dass auch bei Stromausfall eine Kochgelegenheit gegeben ist. Als Alternative zu einem E-Herd ist ein Campingkocher oder Fonduekocher zu empfehlen. In diesem Fall achten Sie auch auf Vorrat von Brennspritus. Eine gute Möglichkeit haben Haushalte mit einem Küchenherd, der mit Holz oder Kohle betrieben wird.

Ersatzbeleuchtung

Sie benötigen Kerzen, Zünder oder Feuerzeug, Kurbel- oder Batterietaschenlampe. Eine gute Wahl könnte auch eine Petroleum-Starklichtlampe sein.

Lebensmittelvorrat

Der Mensch benötigt eine ausgewogene Ernährung. Ein Haushaltsvorrat sollte daher Grundnahrungsmittel und andere leicht lagerbare sowie gut haltbare Lebensmittel für zwei Wochen enthalten. Der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden.

Nähere Informationen dazu und zu vielen weiteren Themen erhalten Sie über die zahlreichen Broschüren des NÖ Zivilschutzverbandes, die Sie kostenlos vom Sicherheitsinformationszentrum am Stadtamt der Stadtgemeinde Kirchschatz erhalten.

Auch über das Internet können Sie sich bequem von zu Hause aus informieren:

Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes: www.noezsv.at.

Homepage des Sicherheitsinformationszentrums der Stadtgemeinde Kirchschatz: www.siz.cc/kirchschatz_in_der_buckligen_welt.

Homepage unserer Stadtgemeinde und dem weiterführenden Menüpunkt „Hilfsorganisationen“. Hier finden Sie zahlreiche weiterführende Links.

Nützen Sie die Vielfalt an Angeboten zu den, für Sie wichtigen, Themen der Sicherheit.

Zivilschutz – Sicherheit beginnt im Kopf Richtig denken – richtig handeln!

Bernhard Pichler
Stadtleiter des NÖ Zivilschutzverbandes
für die Stadtgemeinde Kirchschatz
Mobil: 0676/86151711
www.siz.cc/kirchschatz_in_der_buckligen_welt

NÖ Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106
3430 Tulln
Tel.: 02272/61820
<http://www.noezsv.at>



Motor • Bauen • Wohnen
GEWERBESCHAU
 Freizeit • Landtechnik

Am Palmwochenende beim Autozentrum Wiener Straße

Sa 23. + So 24. März 2013
 in Kirchschlag

Sa 9-17h
 So 10-17h

Hubschrauber-Rundflüge,
 Ostereier-Suchrallye, u.v.m.

KIRCHSCHLAG aktiv

STEYR
 Pichler Landmaschinentechnik
 2860 KIRCHSCHLAG, Spitzengasse 13
 ☎ 02646 2660, Fax 027033, office@wvzspitzengasse.at

ERNST BAUER
 Traktoren und Landmaschinen
 2860 Kirchschlag
 Algen 105
 www.bauer-ernst.at

Mokka
 Probefahrt möglich!

KNÖBL
BEI STEINER
 Der Golf. Das Auto.



**„Eltern vom Land“
 mit Kindern in der
 Stadt für ORF-
 Dokumentation
 gesucht!**

Wir, die Tresor TV Produktions GmbH, suchen für eine neue ORF-Sendung Elternpaare die auf dem Land oder in kleineren Städten und Ortschaften wohnen und bereits erwachsene Kinder haben, die schon vor Jahren wegen des Studiums oder des Berufes in die Großstadt gezogen sind und seitdem immer noch dort leben.

Im Rahmen der Sendung wollen wir aufregende und lustige Geschichten über die Familie erzählen, in denen ein oder mehrere Kinder in die Stadt „ausgewandert“ sind und niemals zurückkehrten. Dabei möchten wir zeigen aus welchen Motiven die Kinder in die Stadt gegangen sind, wie diese Entscheidung das Familienleben positiv oder negativ beeinflusst hat und wie heute das Leben über die Entfernung funktioniert.

Sollten Sie selbst ein solches aufgeschlossenes Elternpaar sein oder sollten Sie solche Menschen kennen, dann melden Sie sich ganz unverbindlich bei uns, damit wir Ihnen mehr über diese Projekt erzählen können. Wir freuen uns auf sie!

Es wartet eine kurzweilig spannende und abenteuerliche Zeit auf Sie und Ihre ganze Familie!

Für Fragen und alle weiteren Informationen zur Sendung stehen wir jederzeit per Mail oder per Telefon zur Verfügung.

0664 – 48 42 584
 Martina.horvath@tresor.tv
 David.Heissig@tresor.tv



Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt lädt in Kooperation mit dem Bezirksschulrat Wr. Neustadt-Land und der Stadtgemeinde Kirchschlag zum Vortrag:



Digitale Demenz

„Wir klicken uns das Hirn weg.“

Vortragender: Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
 Psychologe, Psychiater, Neurowissenschaftler



**Montag,
 13. Mai 2013**

Beginn: 19:30
**Passionsspielhaus
 Kirchschlag**
 anschließend Diskussion
 und Büchersignierung

Prof. Dr. Dr. Spitzer studierte in Freiburg Medizin, Psychologie und Philosophie.
 Der renommierte Gehirnforscher referiert über die besorgniserregende Entwicklung im Umgang mit digitalen Medien.

Im Interesse unserer Zukunft, besonders der unserer Kinder, fordert er die Gesellschaft zum Handeln auf.

Eintritt: Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen € 13,-
 Abendkasse € 15,-

www.WirtschaftBuckligeWelt.at





Unsere Finanzierung –
Flexibel, auch wenn Ihnen
etwas dazwischenkommt.

Jetzt
auch mit
sicherheits-
Netz!*

* Das Versicherungspaket kann optional zur jeweiligen Finanzierung abgeschlossen werden und sichert die Fortzahlung Ihrer Raten bei Arbeitslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit.